

# Stadt Neuenbürg

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **15. Januar 2019**

Beginn: **19.15 Uhr**; Ende: **20.16 Uhr**

im:

**Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender:

**Bürgermeister Horst Martin**

Zahl der anwesenden Mitglieder:

**18** (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

**Stadtrat Finkbeiner** (krankheitsbedingt  
entschuldigt)

**Stadtrat Allion** (krankheitsbedingt  
entschuldigt)

**Stadtrat Dr. Techert** (beruflich entschuldigt)

**Stadtrat Klarmann** (beruflich entschuldigt)

**Stadtrat Kreis** (privat entschuldigt)

Schriftführerin:

**Viktoria Rein**

Sonstige Verhandlungs-  
teilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann**

**Hauptamtsleiter Bader**

**Stv. Hauptamtsleiterin Hiller**

**Dipl.-Ing. Knobelspies**

**Ortsvorsteherin Dietz**

Zuhörer:

**17**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **07.01.2019** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **10.01.2019** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **18** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### **Zur Beurkundung**

Vorsitzender:

  
Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:

  
Viktoria Rein

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Januar 2019	Seite 1
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr	

## § 1

### Bürgerfrageviertelstunde

#### a) Müllsituation Gartenstraße 2

Frau Kölle informiert darüber, dass zwischen ihrem Grundstück und dem von der Stadt gekauften Grundstück Gartenstraße 2, in dem hauptsächlich Flüchtlinge leben, ein Zwischenraum von ca. zwei Meter besteht. Dieser Zwischenraum wird jedoch von den Bewohnern der Gartenstraße 2 als Müll- und Ablagefläche genutzt, die dort nicht hingehören. Frau Kölle bittet die Stadtverwaltung diesem Problem nachzugehen.

Herr Bürgermeister Martin nimmt dies auf und informiert, dass sich die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Neuenbürg um diesen Sachverhalt kümmert. Weiter präzisiert er, dass nicht nur Flüchtlinge in diesem Gebäude wohnen, sondern eine Wohnung auch von anderen Mietern bewohnt wird. Diese Mieter werden auf diesen Sachverhalt ebenfalls angesprochen.

#### b) Grundstück Langenäcker

Herr Calmbach informiert, dass im Bebauungsplan Langenäcker ein Grundstück für Kindergarten und Spielplatz ausgewiesen war. Die Stadt hat jedoch für dieses Gebiet den Beschluss gefasst den Bebauungsplan zu ändern und Wohnbaufläche zu entwickeln (1. Änderung 2005 und 2. Änderung 2010).

#### c) Kindertagesstätte Waldrennach

Herr Ehrhardt fasst den bisherigen „Werdegang“ des Themas Kindertagesstätte in Waldrennach zusammen und zeigt seiner Meinung nach bestehende Widersprüche auf. Unter anderem fragt er sich, wie man für die in Buchberg geplanten Container geeignetes Personal finden möchte, wenn eines der Argumente gegen die Containerlösung in Waldrennach die Suche nach Personal war. Er stellt die Frage, wie lange diese Situation so noch weitergehen soll. Umliegende Ortschaften hätten gezeigt, wie schnell Containerlösungen umsetzbar sind.

Herr Bürgermeister Martin verweist auf den Tagesordnungspunkt § 3 und informiert, dass der Gemeinderat Herr des Handels ist und an diesem Abend voraussichtlich einen Beschluss fassen wird. Alles Weitere wird sich daraus ergeben.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 2
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

Herr Ehrhardt Senior meldet sich zu Wort und fragt Herrn Bürgermeister, was er persönlich von Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und dem Beschluss des Gemeinderates hält. Er äußert deutlich sein Missfallen.

Nochmals erläutert Herr Bürgermeister Martin, dass der Gemeinderat im Dezember 2018 festgelegt hat, dass Thema nochmals auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Wer wir argumentiert, sei dann im Rahmen des Tagesordnungspunktes zu hören.

Herr Scheerer bittet darum, schnellstmöglich eine Lösung zu finden und diese umzusetzen.

Auch Frau Schorr bittet um eine schnelle Abstimmung.

Herr Blaich appelliert an den Gemeinderat einen Beschluss zu fassen und an den Bürgermeister und die Verwaltung den Beschluss schnell umzusetzen.

Herr Juretschke gibt als 1. Vorsitzender der Chorgemeinschaft Waldrennach einen Überblick über die Nutzung des Proberaums und fragt sich, wie dies alles zukünftig in einem anderen Proberaum gehen soll.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	15. Januar 2019	Seite 3
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl:	23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr	

## § 2

### Teilnahme an den Bündelausschreibungen Erdgas ab Lieferbeginn 01.01.2020 im Rahmen der 10. Bündelausschreibung Drucksache Nr. 2/2019

Die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH des Gemeindetags Baden-Württemberg bietet im Jahr 2019 erneut Gemeinden, Städten und Landkreisen die Teilnahme an einer gemeinsamen Ausschreibung zur Erdgaslieferung für die Lieferjahre 2020-2022 an. Lieferbeginn ist der 01.01.2020, die Vertragslaufzeit beträgt drei Jahre.

Die Stadt Neuenbürg hat bereits zweimal an der Bündelausschreibung „Strom“ teilgenommen.

Der bestehende Gaslieferungsvertrag mit der Energie Calw GmbH läuft zum 31.12.2019 aus. Aus diesem Grund bietet sich die künftige Teilnahme an den Bündelausschreibungen Gas an. Die Erdgaslieferung wird im nicht offenen Verfahren (§ 14 Abs. 1 VGV) nach den Vorgaben der Vergabeverordnung europaweit ausgeschrieben. Durch das größere Volumen können auch bessere Preise am Markt erzielt werden. Die Kosten belaufen sich auf 78,00 €/Jahr sowie 8,90 €/Jahr je Abnahmestelle zuzügl. Mehrwertsteuer. Die Stadt verfügt derzeit über 22 Abnahmestellen.

Mit der Beauftragung wird die Zuschlagsentscheidung für die Vergabeleistungen an die GT-service Dienstleistungsgesellschaft mbH übertragen. Die Stadt Neuenbürg verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibung als für sich verbindlich anzuerkennen und das Erdgas für die Dauer der Vertragslaufzeit vom Lieferanten abzunehmen.

Die Verwaltung empfiehlt, auch aus Gründen der Rechtssicherheit, die GT-service Dienstleistungsgesellschaft mbH künftig mit der Gasausschreibung zu beauftragen.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird bevollmächtigt, die GT-service Dienstleistungsgesellschaft mbH mit der Ausschreibung der Erdgaslieferung der Stadt Neuenbürg ab 01.01.2020 dauerhaft zu beauftragen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>15. Januar 2019</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 4
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>19.15 Uhr</b> Ende: <b>20.16 Uhr</b>	

## § 3

### Kindergartensituation in Neuenbürg – Diskussion und Beratung sowie Beschlussfassung über die notwendigen Erweiterungen – ggfs. Änderung der bestehenden Beschlusslage Drucksache Nr. 3/2019

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

#### Daimlerstraße 2:

Die Option einer Kindergartenlösung in der Daimlerstraße ist nicht mehr gegeben.

#### Untere Reute:

Ein beabsichtigtes Treffen mit den Eigentümern ist aufgrund einer akuten Erkrankung des Eigentümers nur mit dem Vermittler zustande gekommen. In dem Gespräch wurde erwähnt, dass neben der „kleinen“ Kauflösung (nur für die Kindergartenlösung) unter Umständen jetzt das Gesamtareal vakant sein könnte. Das würde also den Kauf der Wohnimmobilien einschließen.

Hier wurde vereinbart, dass eine überschlägige Wertermittlung durch die Verwaltung erfolgt und ein möglicher Kaufpreis für das Gesamtareal genannt wird. Die Verwaltung ist dabei weiter im engen Kontakt mit den Eigentümern, bzw. dem Vermittler, um baldmöglichst eine Einigung zu erzielen.

Die neueste Entwicklung ist nun, dass ein Unternehmen aus dem Enzkreis eine Kaufoption auf das gesamte „Haueisenareal“ hat und ein gewerbliches Bauvorhaben hier geplant ist.

Somit ist in Frage zu stellen, ob eine KiTa in diesem Bereich noch realisierbar ist.

#### Waldrennach Schulhaus:

Ein Gespräch mit dem Dekan Botzenhardt wurde geführt. Hier brachte Herr Dekan Botzenhardt klar zum Ausdruck, dass der Träger die Kindergartenlösung im Gebäude einer Containerlösung deutlich vorzieht. Da die Containerlösung 1. mit einem höheren Personalaufwand einhergeht, da ein Stellenschlüssel für eine eigene Einrichtung angesetzt werden muss und 2. die Personalsuche für Container sich ungleich schwerer gestaltet, als für eine Lösung im Gebäude. Die räumliche Situation im Schulhaus wurde dabei nochmals besprochen und der notwendige Umbau auch als zeitlich schnell lösbar angesehen. Die sofortige Personalaufnahme wurde vereinbart (für Waldrennach). Wobei diese laut Herr Dekan Botzenhardt im Januar erfolgen soll und Einstellungsziel

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 5
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

der 01.04.2019 ist. Der Beginn der Betreuung ist für 01.07.2019 geplant (egal ob Container oder Schulhaus).

Dem Bericht des von Herrn Dekan Botzenhardt im nicht öffentlichen GR vom 18.12.2018 war von Bauschäden im „Schulhaus“ die Rede. Dies kann nicht durch das Stadtbauamt bestätigt werden. Das Gebäude ist seinem Baujahr entsprechend in einem guten baulichen Zustand, was regelmäßige Kontrollen durch Bautechniker und Ingenieur belegen. Notwendige Umbaumaßnahmen können umgesetzt werden, sodass eine zusätzliche KiGa Gruppe etabliert werden kann. Die Gruppengröße kann nach den Vorgaben des KVJS zwischen 18 (GT) und 22 (VÖ) Kindern betragen (wird derzeit vom KVJS geprüft – Antwort liegt zum Erstellungsdatum der Sitzungsvorlage noch nicht vor). Die bereits 1996 baurechtlich genehmigte Nutzung der Räume im OG des „Schulgebäudes“ kann somit umgesetzt werden. Die für eine KiGa Erweiterung erforderlichen Räume sind im „Schulhaus“ vorhanden. Die Nutzungen der Räume durch den Gesangsverein und den Ortschaftsrat können z.B. in der Eichwaldhalle (Vereinsräume) und im alten Rathaus oder Sparkassenraum künftig stattfinden.

## Waldrennach Container:

In der Dezembersitzung des Gemeinderates wurde erneut über den Beschluss aus 11/2018 zum Antrag des Stadtrates Herrn Faaß diskutiert. Für eine ggf. erwünschte Neupositionierung des Gemeinderates wäre eine Änderung des GR Beschlusses vom 20.11.2018 notwendig bzw. würde implizieren, dass dieser aufgehoben werden müsste. In der Diskussion sind erneut die sog. „Inhaus“-Lösung (wie oben beschrieben) und die „Containerlösung“ (Beschlusslage).

## Kindergarten Buchberg:

Wie in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung bereits vorgestellt, besteht die Möglichkeit, über eine Containerlösung am Standort „Kindergarten Zwergenburg am Buchberg“ notwendige Kindergartenplätze zu schaffen. Die Aufstellfläche für die Container wäre vorhanden, auch das bisherige Spielgelände könnte durch die zusätzlichen Gruppen genutzt werden. Mit der Leitung des Kindergartens Buchberg wurde diese Idee bereits besprochen, vor dortiger Seite aus wäre die Lösung realisierbar.

Geplant wäre dann, dass die Kinderkrippen in den Containern betreut werden und im Bestandsgebäude insgesamt 4 Kindergartengruppen entstehen könnten (bisher zwei Kindergartengruppen). Das Provisorium würde für eine Dauer von etwa drei Jahren errichtet werden, anschließend daran hätten die dort einzustellenden Erzieherinnen den Ausblick, dass in einem neuen Gebäude (Buchberg IV) eine Weiterbeschäftigungsmöglichkeit besteht.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 6
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

## Gesamtstädtischer Ausblick:

Wie in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung bereits besprochen, wurden die Kindergärten nochmals nach den Wartelisten für das kommende Kindergartenjahr angefragt. In Dennach und Arnbach gibt es derzeit keine Warteliste. Hier können derzeit alle Kinder versorgt werden.

Warteliste KiGa Buchberg 2018/2019:  
Kindergartenplätze: 5 Kinder  
Krippenplätze (unter 3 Jahre): 6 Kinder

Warteliste KiGa Buchberg 2019/2020:  
Kindergartenplätze: 8 Kinder  
Krippenplätze (unter 3 Jahre): 6 Kinder

KiGa Königskinder 2018/2019:  
Insgesamt 25 Kinder auf der Warteliste (davon 14 Kinder unter 3 Jahren)

KiGa Königskinder 2019/2020:  
Insgesamt 13 Kinder auf der Warteliste (davon 8 Kinder unter 3 Jahren)

KiTa Stadtgarten 2018/2019:  
Insgesamt 17 Kinder auf der Warteliste (davon 10 Kinder unter 3 Jahren)

KiGa Am Ziegelrain 2018/2019:  
Insgesamt 5 Kinder auf der Warteliste (davon 1 Kind unter 3 Jahre)

KiGa Am Ziegelrain 2019/2020:  
Insgesamt 15 Kinder auf der Warteliste (davon 9 Kinder unter 3 Jahren)

KiGa Waldrennach 2018/2019:  
Insgesamt 9 Kinder auf der Warteliste (davon 5 Kinder unter 3 Jahren)

Die aktuelle Abfrage bei den Kindergärten zeigt demnach, dass bei den Kindergärten im Kindergartenjahr 2018/2019 gesamtstädtisch 63 Kinder auf der Warteliste vermerkt sind. Hiervon sind die Doppelanmeldungen noch abzuziehen. Danach sind noch 58 Kinder auf der Warteliste, wovon insgesamt 33 Kinder unter drei Jahre alt. Diese würden in einer Kindergartengruppe mit Altersmischung jeweils zwei Plätze belegen.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 7
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
Gemeinderats	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

Um den gesamtstädtischen Bedarf erfüllen zu können, sollte die Containerlösung möglichst Platz für drei neue Kinderkrippen bieten. Darin könnte dann der Bedarf für die Kinder unter drei Jahren gedeckt werden. Zusätzlich dazu werden im vorhandenen Kindergartengebäude dann zwei Krippengruppen frei, in denen reguläre Kindergartengruppen angeboten werden können (pro Gruppe jeweils 22 Plätze). Somit könnte der gesamtstädtische Bedarf dann abgedeckt werden.

Wie bereits in den vergangenen Sitzungen besprochen, soll in Waldrennach eine eigenständige Lösung auch umgesetzt werden. In diesem Falle würden die Kinder von der dortigen Warteliste oben noch wegfallen, sodass wir mit der vorgeschlagenen Lösung noch Reserven für die kommenden Jahre haben.

Ggf. können die Flüchtlingskinder aus der Kernstadt, die derzeit in einer zusätzlichen Gruppe in Dennach betreut werden, dann auch in die näheregelegene Lösung im Kindergarten Buchberg wechseln.

Bei entsprechender Beschlussfassung durch den Gemeinderat könnte auch diese Lösung am Kindergarten Buchberg zum neuen Kindergartenjahr umgesetzt werden.

Herr Bürgermeister Martin erinnert noch einmal daran, dass die evangelische Kirche, Träger des Kindergartens in Waldrennach ist, im Dezember wurden deshalb nochmals Gespräche geführt, da die Kirche dann auch die Dinge umsetzen müsse. Zunächst einmal sei festzuhalten, dass seitens der Kirche eine Umsetzung signalisiert wurde, was sehr schön sei, aber hinsichtlich den beschlossenen Containern gäbe es auch dort Bedenken. Weiter macht er deutlich, dass es am heutigen Abend nicht nur um Waldrennach geht, sondern die Situation auch gesamtstädtisch betrachtet wird. Im weiteren Fokus steht die Containeroption am Kindergarten Zwergenburg am Buchberg. Weiter führt Herr Bürgermeister Martin nochmals aus, dass in der Dezembersitzung der Antrag von Herrn Stadtrat Faaß noch einmal diskutiert wurde. Auch wurde in dieser Sitzung der Entschluss gefasst, sich Anfang Januar – also in der heutigen Sitzung – noch einmal explizite mit dem Thema Entwicklung der Kinderkrippenplätze in der Gesamtstadt öffentlich zu befassen und ggf. zu beschließen. Konsens der Dezembersitzung war es, den Antrag von Herrn Stadtrat Faaß ggf. zurückzunehmen und eine inhouse-Lösung im Bestand des alten Schulhauses umzusetzen. Diese Lösung wird auch von der Kirche favorisiert.

Bezüglich der Containerlösung am Standort Kindergarten Zwergenburg am Buchberg macht Herr Bürgermeister Martin deutlich, dass sich dieses Grundstück im Besitz der Stadt befindet, sodass sich hier die Grundstücksfrage, die bei einigen anderen Örtlichkeiten zu klären gewesen wäre, nicht stellt.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 8
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr			

Herr Stadtrat Schaubel kann den Ärger der Bürgerinnen und Bürger verstehen. Er macht aber auch deutlich, dass sich der Gemeinderat nicht nur mit einem Einzelproblem befasst, sondern immer das große Ganze im Blick hat. Er macht aber auch deutlich, dass gehandelt werden muss. Die vorgestellten Lösungen sind umsetzbar und sollten beschlossen werden. Er verweist darauf, dass die aktuelle Sitzung kurzfristig, auch durch seinen Antrag, in der Dezembersitzung einberufen wurde, um Zeit zu sparen. Regulär wäre die nächste Gemeinderatssitzung erst Ende Januar. Herr Stadtrat Schaubel betont, dass die vorgestellten Lösungen so angenommen und umgesetzt werden sollten, damit die Verwaltung mit der Umsetzung beginnen kann.

Herr Stadtrat Gerwig erkundigt sich, ob die inhouse-Lösung zeitlich ebenso schnell umzusetzen ist, wie die Containerlösung.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erläutert, er gehe davon aus, dass die inhouse-Lösung zeitlich ebenso schnell umsetzbar ist, wie die Containerlösung, da die Räumlichkeiten bereits vorhanden sind. Weiter informiert er, dass bereits seit 1998 eine Kindergartennutzung im 1. OG genehmigt wurde. Er erläutert, dass die Sanierung der Sanitäreinrichtungen und die Bestellung der Kindergarteneinrichtung wahrscheinlich die zeitintensivsten Posten darstellen. Er geht jedoch davon aus, dass die Einrichtung in sechs Monaten geliefert werden könnte.

Herr Stadtrat Gerwig bittet um schnellstmögliche Umsetzung und ist der Meinung, dass im letzten ¾ Jahr nicht viel passiert ist.

Herr Stadtrat Faaß verweist auf den bestehenden Beschluss Containerlösung in Waldrennach und appelliert an die Gemeinderäte diesen Beschluss zu unterstützen. Hierfür trägt er folgende Argumente für das Bestehen dieses Beschlusses vor:

- „Die Containerlösung ist die terminlich sicherste Möglichkeit in der Umsetzung schnell tätig zu werden. Die inhouse-Lösung hat zu viele Unsicherheiten
- Wenn man den zeitlichen Ablauf betrachtet, so wurden die Eltern im ersten Halbjahr 2018 das erste Mal vorstellig und jetzt schreiben wir Januar 2019. In anderen Kommunen wird das Problem in einem Jahr umgesetzt.
- Was die Kosten betrifft, so wird die Containerlösung mit 97.000 € → 175.000 € → 250.000 € schlecht geredet.
- Ich frage mich, was bei einer Containerlösung beim Kindergarten Buchberg im Hinblick auf die Probleme anders sein soll als in Waldrennach.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 9
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

- Bei der Containerlösung wäre der Vorteil, dass die Instandsetzungen am Gebäude parallel ablaufen könnten, sodass beim Auslaufen der Containerlösung hier zusätzliche Räume zur Verfügung stehen und der zeitliche Druck raus ist.
- Ich bitte, stimmt der Containerlösung im Sinne der Eltern und der Kinder zu. Denn wenn wir das Thema weiter aussitzen ist niemandem geholfen und eine Inbetriebnahme 2020 nicht umsetzbar ist.“

Frau Stadträtin Danigel ist ebenfalls der Meinung, dass viel Zeit verstrichen ist, aus diesem Grund muss heute Abend eine Entscheidung getroffen werden. Bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Stadtrat Faaß, erklärt Frau Stadträtin Danigel, wenn die Stadt Neuenbürg Kindergartenplätze für die Kinder schafft, so muss sie das für alle Kinder in Neuenbürg und den Stadtteilen tun. Das bedeutet, sollte in Waldrennach ein Container aufgestellt werden, der nicht voll komplett belegt werden kann, so müssen dort auch „nicht-Waldrennacher-Kinder“ einen Platz erhalt. Schließlich gibt es viele Kinder auf der Warteliste gesamtstädtisch, die alle einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Aus diesem Grund ist es ihrer Meinung nach sinnvoller, den Ausbau der inhouse-Lösung für die Waldrennacher Kinder zeitnah umzusetzen und die Container an einem zentraleren Ort aufzustellen. Sie macht auch deutlich, dass Eltern die einen Kindergartenplatz benötigen ihr Kind zu diesem bringen müssen.

Herr Stadtrat Brunner schließt sich Herrn Stadtrat Schaubel an und ist auch dafür, der Vorlage zuzustimmen. Er möchte sich deutlich dagegen verwehren, dass das Gremium geschlafen hat, auch wenn viel Zeit verstrichen ist. Er streicht noch einmal deutlich den Unterschied zwischen einer Stadt und einer Privatperson heraus. Die Stadt muss das große Ganze im Auge behalten und Ideen und Vorschläge können nicht von einem auf den anderen Tag umgesetzt werden, da dabei verschiedene Faktoren beachtet und geprüft werden müssen. Er „lädt“ auch all diejenigen ein, die einmal selbst erleben möchten wie solch ein Prozess abläuft, sich bei der Kommunalwahl aufstellen zu lassen.

Daraufhin erhält Herr Stadtrat Brunner spontan Applaus.

Herr Bürgermeister Martin schließt sich Herrn Stadtrat Brunner an und macht noch einmal deutlich, dass man sich in einer Stadt, in einem demokratisch-politischen Betrieb, und nicht in der Wirtschaft befindet. D.h. dass die Stadt Neuenbürg und deren Vertreter sich an demokratische Richtlinien und Prozessen halten müssen, die verbindliche Fristen beinhalten.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 10
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

Frau Stadträtin Danigel unterstreicht die Aussage von Herrn Bürgermeister Martin, macht aber noch einmal deutlich, dass an diesem Abend ein Beschluss gefasst werden muss.

Frau Ortsvorsteherin Dietz erläutert, dass Herr Dekan Botzenhardt ihr mitgeteilt hat, dass die Kirche beide Lösungen mittragen würde. Jedoch sei die inhouse-Lösung ihrer Meinung nach keine gute Lösung, da der Raum bereits anderweitig genutzt wird. Sie fragt sich, was mit den bisherigen Nutzern geschehen soll. Entgegen der Sitzungsvorlage, in der es heißt, „Das Gebäude ist seinem Baujahr entsprechend in einem guten baulichen Zustand[...]“, ist Frau Ortsvorsteherin Dietz der Meinung, dass noch viel am Gebäude gemacht werden müsste.

Bezugnehmend auf die Warteliste erläutert Frau Ortsvorsteherin Dietz, dass auf der Warteliste KiGa Buchberg 2018/2019 5 Kinder - und auf der Warteliste KiGa Waldrennach 2018/2019 insgesamt 9 Kinder aufgeführt sind. Sie fragt sich, worin hier der Unterschied besteht und weshalb die Container auf das Gelände im Kindergarten Buchberg gestellt werden sollen, nicht aber nach Waldrennach.

Frau Stadträtin Danigel führt hierzu aus, dass gesamtstädtisch ein größerer Bedarf besteht und deshalb die Container an zentraler Stelle aufgestellt werden sollen.

Herr Stadtrat Stotz erläutert, dass es zwei Baustellen gibt. Die eine Baustelle ist Waldrennach - hier war man sich einig, dass die Containerlösung der beste Weg ist. Dies wird er auch unterstützen. Die zweite Baustelle ist die Kernstadt und wenn man sich hier auch für eine Containerlösung entscheidet, wird er diese Lösung auch unterstützen, da dies seiner Meinung nach eine gute Lösung darstellt. Er betont noch einmal, dass man die Lösung in Waldrennach wie beschlossen umsetzen soll, da sich nichts geändert hat.

Herr Bürgermeister Martin macht deutlich, dass Konsens in der Dezembersitzung des Gemeinderates herrschte, mit dieser Stoßrichtung in die heutige Sitzung zu gehen.

Anschließend bittet Herr Bürgermeister Martin um die Abstimmung. Im ersten Beschluss soll darüber abgestimmt werden, ob die inhouse-Lösung umgesetzt werden soll. Dadurch wird der Antrag von Herrn Stadtrat Faaß, der aktuell Beschlusslage ist, aufgehoben. Im zweiten Beschluss soll dann die inhouse-Lösung beschlossen werden.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 11
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

Frau Stadträtin Klett erkundigt sich ob zur Sitzungsunterlagenerstellung noch nicht klar war, ob der KVJS der inhouse-Lösung genehmigt.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erklärt, dass in der Zeit zwischen der Dezembersitzung und der heutigen Sitzung – über Weihnachten – noch keine Rückmeldung vom KVJS kam.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass bereits in der Dezembersitzung mitgeteilt wurde, dass das Gebäude und die Räumlichkeiten Seitens des KVJS begutachtet wurden und „grünes Licht“ in Aussicht gestellt wurde.

Frau Stadträtin Danigel bitte um eine „Paketabstimmung“ wie in der Sitzungsvorlage dargestellt.

Frau Ortsvorsteherin Dietz erkundigt sich, was passiert wenn der KVJS nicht zustimmt.

Daraufhin erklärt Herr Bürgermeister Martin erneut, dass die Beschlusslage Waldrennach betreffend, der Antrag von Herrn Stadtrat Faaß – Containerlösung – ist. Wenn dieser Antrag durch einen heute getroffenen Beschluss nicht zurückgenommen wird, gilt dieser und wird umgesetzt. Er fasst noch einmal zusammen, dass in der Dezembersitzung die Sachlage diskutiert wurde und beschlossen wurde, die heutige, öffentliche, Sitzung abzuhalten. Zwar würde die Kirche beide Lösungen mittragen, jedoch hat sich im Dezember gezeigt, dass die Präferenz ganz klar bei der inhouse-Lösung liegt.

Herr Stadtrat Brunner bezieht sich auf die Ängste der bisherigen Nutzer des Waldrennacher Schulhauses und macht deutlich, dasss in Waldrennach auch andere Gebäude und Räume, wie der Gemeindesaal der Kirche, bestehen, die genutzt werden können.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass in Waldrennach genügen „Ausweichräume“ vorhanden sind. Jedoch seien diese oft nicht so bequem wie die jetzigen. Es kommt gesamtstädtisch immer wieder vor, dass stadteigene Räume das ganze Jahr über vorgehalten, beheizt und instandgesetzt, jedoch von Vereinen und Institutionen selten genutzt werden.

Herr Stadtrat Gerwig spricht sich für die Containerlösung in Waldrennach aus.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 12
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr			

Herr Bürgermeister Martin bittet um Abstimmung darüber, ob der Antrag von Herrn Stadtrat Faaß aufgehoben wird, um so die Inhouse-Lösung umzusetzen.

Bei acht **Gegenstimmen** (Stadtrat Stotz, Stadträtin Klett, Stadträtin Winter, Stadträtin Bohn, Stadtrat Weber, Stadträtin Ohaus, Stadtrat Gerwig, Stadtrat Faaß)

ergeht der

## **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt:

- Den Antrag von Herrn Stadtrat Faaß zurückzunehmen und den Beschluss Containerlösung für Waldrennach aufzuheben.

Herr Bürgermeister Martin bittet um die Abstimmung, die inhouse-Lösung in Waldrennach umzusetzen.

Bei **sieben** Gegenstimmen (Stadtrat Stotz, Stadträtin Winter, Stadträtin Bohn, Stadtrat Weber, Stadträtin Ohaus, Stadtrat Gerwig, Stadtrat Faaß)

ergeht der

## **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt:

- die Umsetzung der inhouse-Lösung für Waldrennach  
Dier Verwaltung wir ermächtigt sämtlich notwendige Schritte einzuleiten und zu unterzeichnen

Herr Stadtrat Gerwig erläutert dass bei der Option Daimlerstraße von Seiten des Gemeinderates viel „zerredet“ wurde.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass es sich bei der Daimlerstraße um einen Lösungsansatz gehandelt hat, der an die Stadtverwaltung herangetragen wurde. Weder Gebäude noch Grundstück gehörten der Stadt. Bedauerlicherweise wurden sich der Eigentümer und die Stadt nicht einig. Er wehrt sich jedoch dagegen, dass die Stadt hier getrödelt hätte und macht deutlich, dass die Zeit benötigt wurde. Auch der Gemeinderat

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 13
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

selbst habe verschiedene Info`s benötigt. Letztlich sei auch die Frage des Kaufpreises etwas Wesentliches gewesen. Hier sei das Anfangsangebot des Eigentümers doch deutlich vom zuletzt aufgerufenen abgewichen.

Frau Stadträtin Wißmann erläutert, dass aus der Vorlage hervorgeht, dass für die vier Einrichtungen in Neuenbürg insgesamt 52 Kinder auf der Warteliste stehen, in Waldrennach stehen 9 Kinder auf der Warteliste. Aus diesem Grund ist es wichtiger Container auf dem Buchberg aufzustellen und in Waldrennach die inhouse-Lösung umzusetzen.

Herr Bürgermeister Martin macht deutlich, dass es um eine gesamtstädtische Kindergartenweiterentwicklung geht. Weiter verweist er darauf, dass - wie in Dennach etwa schon lange praktiziert - in jedem Stadtteil ein gewisses Maß an Räumen vorgehalten werden sollte, die dann bei Bedarf auch zügig belegt werden könnten, ohne noch vorher behördliche Genehmigungen oder Bauarbeiten abwickeln zu müssen. Er führt weiter aus, dass die Container Buchberg eine Übergangslösung darstellen.

Frau Stadträtin Danigel informiert dass es vor ca. 15 Jahren bereits eine Kleingruppe in den Räumen in Waldrennach gab.

Herr Bürgermeister Martin bittet um die Abstimmung zur Umsetzung von Containern am Kindergarten Zwergenburg.

Ohne Diskussion ergeht der

**einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt

- Die Umsetzung von Containern am Kindergarten Zwergenburg und beauftragt die Verwaltung umgehend alles Notwendige in die Wege zu leiten und zu unterzeichnen

Frau Stadträtin Danigel bittet um Rahmeneckpunkte:

- Wann kann die Gruppe in Waldrennach starten?
- Wann kann die Gruppe am Kindergarten Zwergenburg starten?

Herr Hauptamtsleiter Bader informiert, dass mit der Kirche Gespräche geführt und dabei vereinbart wurde, dass noch im Januar ausgeschrieben wird. Die Kirche geht von ca. einem halben Jahr für die Personalfindung aus.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 14
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

Frau Stadträtin Danigel erkundigt sich, wann die Einrichtung(en?) eröffnet werden/wird.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erklärt, dass ein Sanitärbetrieb bereits zum Januar zugesagt hatte, jedoch musste er diesem aufgrund von anderen Beschlüssen wieder absagen. Er bemüht sich, diesen Sanitärbetrieb so schnell wie möglich wieder zu holen. Der Umbau sollte nicht länger dauern als die Personalfindung. Die Einrichtung stellt jedoch noch eine „Unbekannte“ dar.

Herr Stadtrat Faaß informiert, Ziel der Inbetriebnahme war der 01.07.2019.

Frau Stadträtin Müller macht deutlich, dass es ihr wichtig ist, dass die inhouse-Lösung nur für den Waldrennacher Bedarf genutzt wird und die Container am Kindergarten Zwergenburg gesamtstädtisch.

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass man dies auf der praktischen Ebene regeln muss und mit der Kirche besprochen wird. Man kann der Kirche keine Vorgaben machen, jedoch wird man mit der Bitte an die Kirche herantreten, dies zu berücksichtigen.

Herr Stadtrat Gerwig erläutert, dass der erste Schritt ist, Waldrennach umzusetzen, das andere hat noch Zeit.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass beide Maßnahmen zeitgleich umgesetzt werden.

Frau Stadträtin Bohn macht deutlich, dass keine Zeit mehr bleibt.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 15
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr			

## § 4

### **Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>15. Januar 2019</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	<b>Seite 16</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann,</b> <b>StR Kreis</b>		
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>  <b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>		

## § 5

### **Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 18.12.2018**

Die Anerkennung der Niederschrift der Sitzung vom 18.12.2018 wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>15. Januar 2019</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	<b>Seite 17</b>
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarman,</b> <b>StR Kreis</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>  <b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

## § 6

### Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>15. Januar 2019</b>	Seite 18
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schritfführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 18 abwesend: 5 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Dr. Techert, StR Klarmann, StR Kreis</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.15 Uhr Ende: 20.16 Uhr</b>	

## § 7

### Fragen der Stadträte

#### a) Theaterstück des TV Feldrennach

Frau Stadträtin Wißmann verweist auf das Theaterstück „Politik, Rathaus und Gemeinderat: Alles nur Theater?“ des TV Feldrennach und lädt die Gemeinderatsmitglieder dazu ein.

#### b) Abgebrannte Hütte Waldrennach

Frau Ortsvorsteherin Dietz erkundigt sich, ob an die Stelle der abgebrannten Hütte in Waldrennach etwas Neues hinkommt.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies informiert, dass er mit dem Förster Herr Schäffer im Gespräch ist, über den dies läuft. Ein Zimmermann wurde angefragt (Kosten für Wiederaufbau), wie der aktuelle Sachstand aussieht kann er jedoch nicht sagen.

#### c) Parkplätze Pizzeria Wildbader Straße

Frau Stadträtin Winter erkundigt sich, ob die Stadt die Parkplätze gegenüber der Pizzeria in der Wildbader Straße richten muss.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies informiert, dass es eine Sanierungsmaßnahme des Regierungspräsidiums gibt, die im Rahmen der Sanierung des Hochwasserschutzes erfolgt. Aufgrund von Zweifeln an der Standsicherheit, hat das Regierungspräsidium eine Sperrung der Parkplätze angeordnet. Wann die Sanierungsmaßnahme beginnt ist nicht bekannt.